



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43g
Signatur: Cent. VI, 43g

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

In dem name ihesu hinc hebt sich an das puhlern
band vincti des lerer gotlicher schrift pädiger
orden von zünemen vnd haltuüß prediger ordns

In dem puhlern wil ich vincti **I**n vor rede
lerer gotlicher schrift pädiger ordn der mynst
alam haidertig lere vnd anweisung setzen auf
den lereen der heiligen schrift in kurzen worten vnd
men wart alam richten auf den menschn der da begert
das zu uolbringen got zu lob vnd zu eren vnd zu poff-
rung semselbs vnd sems nachsten. **Z**um ersten schol-
liß der menschn vlezzen was er auß den lereen in dem püh-
len begreiffen ander menschn wil lereen selbs mit woz-
ken zu uolbringen nach dem pild ihesu **w**om mir er vlez-
liß des so wirt sem wart vergebens vnd an frucht

Von demüt vnd rechter diemütigkeit. **i. Cap.**
In ersten muß der menschn der got gewallen wil vnd
hailfom lebn mit stetem zünemen führen alle zeit
mit ding werfnehen vnd als kott arften vnd sich alam
loßh benügen in der stichten notdürfft vmb der lieb-
willen der tugend willige demüt **w**om es sprucht am
lerer dem sem wußt ich mit zuloben dber in dem
müt dy tugend des arnütts lieben vnd mangel.
vmb xpus willh frolichen vnd willigleut duldn
ist alles lobes wert **D**arvmb pm **i. i. laudis.** das sich
vil rümen des names aber si wollen arnüt mangel.
vnd gepreht nit habn nach duldn **S**i gabs sich
auß vnd gdrimen als seinß liebhaber des arnütts
aber si flehn nach verunügen allen gepreht vnd
mangel gepreht in ya halt ychzigt thidomer ding
pald mürmkent si vnd habnt vnfrid in m selbs vnd
tribn in nachsten **S**am auffsehn ist in auf den Reichth
herren xpm vnd sein liebste müter nach si zwelfpoten
nach sand dmarz vnßn heiligsten vater vnd di in
fispax gangen sint brüder vnd swestren **M**it also
mit also das ist mit der triftig weg in di selikait
wilt du di tugend in arnüt lieb vnd warlich nach
chömen so stofft du nichtz begeren nach piten an gizz

no